Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298020

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gohliser Straße 43

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 66/3

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage; mit Läden, zeittypische Putzfassade, Eckbetonung durch Balkons, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung, die Gebäude Nr. 43 und 45 prägen die Platzfront gegenüber der Gohliser Friedenskirche

Denkmaltext

Nr. 43/45: Am 17. Juli 1878 erging Bauantrag für ein Eckwohngebäude in Unternehmerschaft von Oswald Braune sowie Maurermeister Carl Harz, der Entwurf und Ausführung übernahm. Zeitgleich sollte ein Seitengebäude mit Waschhaus und zwei Remisen entstehen. Kurz darauf eingereichte Grundrissänderungen betrafen die rechte Gebäudehälfte, in dessen Keller ein Backofen nebst Backstube einzurichten war. Nach Erteilung der Baugenehmigung am 17. August 1878 entstand eine neue Fassadenzeichnung für den rechten Gebäudeteil, der bereits begonnen worden war und zum Dezember fertig gestellt war. Für das Eckwohngebäude erfolgte die Bauabnahme zum 5. August 1879. Das Wohnhaus auf dem Nachbargrundstück Menckestraße 2 wurde im Zusammanhang mit Instandsetzungsarbeiten am Eckhaus 1953 als Trümmergrundstück betitelt. Ein Bauantrag über Instandsetzungsarbeiten an der Gohliser Straße 43 ging am 28.02.1956 ein. Gegenüber der Gohliser Friedenskirche und am schmalen Straßeneingang zum ehemaligen Gohliser Dorfanger wirkt der prächtige Eckwohnungsbau städtebaulich unverzichtbar, manifestiert mit seiner klassizistischen Putz- und Stuckfassade den Wandel des Vorortes Gohlis von bäuerlicher Prägung hin zur gründerzeitlichen Bebauung. Besonders wirkungsvoll die verbrochene Ecke mit Balkonen; auf die präsente Lage des Grundstücks verweist die komplette Nutzung des Erdgeschosses durch Handel und Gewerbe. Stehende Gauben zeigen die Wohnnutzung des mit Naturschieferplatten gedeckten Mansardgeschosses. Das schmale Haus Gohliser Straße 45 erfuhr im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts eine Fassadenglättung; hier jeweils eine Wohnung pro Etage. Beide Häuser mit erhaltener Ausstattung; der alte Backofen im hofseitigen Anbau mit weißen Verblendziegeln mußte wegen seines ruinösen Zustandes 2012/2013 leider abgebrochen werden. Die Sanierung beider Gebäude erfolgte im Jahr 2014, dabei wurde zunächst der gesamte originale Stuck des Eckhauses abgeschlagen und lediglich die Sandsteinsohlbänke blieben in situ erhalten, bei Nr. 45 wurde eine historisierende Anpassung an Nr. 43 vorgenommen. Beide Gebäude prägen städtebaulich die Platzfront gegenüber der Gohliser Friedenskirche, das Haus Nr. 43 ist zudem wirkungsvoll als Eckwohngebäude zur Menckestraße; baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutsam.
LfD/2012, 2014, 2018

Datierung 1878-1879 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LIX/21/4**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer	**XXXII/45/10**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09298020 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09298020 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09298020 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage, rechts angrenzend Gohliser Straße 45



Fotonummer **F 09298020**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09298020**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage, Straßenschild und historischer Putz

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.